

Online-Branchenleitfäden – Umwelttipps für Ihren Betrieb

Friseur



1 Online-Branchenleitfäden – Umwelttipps für Ihren Betrieb Einfache Tipps mit großer Wirkung

Um im betrieblichen Umweltschutz besser zu werden, bedarf es häufig nur kleiner Veränderungen. Denn auch mit kleinen Maßnahmen erreicht man eine kontinuierliche Verbesserung und kann Ressourcen einsparen. Unsere Tipps helfen Ihnen, die Umweltleistung in Ihrem Betrieb zu verbessern. Konkrete Beispiele zeigen Ihnen wie Sie im Unternehmen Kosten sparen.

Informationen für einzelne Branchen

In den Modulen finden Betriebe aus den Branchen Bäckerei, Einzelhandel, Fleischerei, Friseur, Kfz-Werkstatt, Müller und Rohstoffgewinnung nicht nur Tipps und Checklisten, sondern auch Links zu Praxishilfen, Publikationen und Ansprechpartnern rund um den betrieblichen Umweltschutz. Betriebe aus anderen Branchen erhalten die Informationen im „Unternehmen allgemein“.

Das Projekt wurde im Rahmen des Umweltpakts Bayern durchgeführt und vom Bayerischen Landesamt für Umwelt unter Mitwirkung des Landesinnungsverbands des Bayerischen Friseurhandwerks erstellt.

Link: <http://www.izu.bayern.de/branchenleitfaeden/>

2 Friseur

2.1 Thema Energie – Tipps und Erläuterungen

2.1.1 Energiesparen lohnt sich!

Das Friseurhandwerk ist kein energieintensives Gewerbe. Hier zählt vor allem noch ehrliche Handarbeit ohne viele elektrische Helfer. Somit geht es in Energiefragen vor allem um das Thema Wärme, aber auch um Geräte wie sie in den meisten Haushalten vorkommen. Beim genauen Hinschauen lassen sich viele kleinere Einsparmöglichkeiten entdecken. Oft bedarf es lediglich geringer Investitionen und eines bewussteren Umgangs mit Energie, um deutliche Einsparungen ohne Komforteinbußen zu realisieren.

2.1.2 Naturmaterialien und warme Farbtöne

Tipp: Verwenden Sie warme Farbtöne und Naturmaterialien.

Warme Rot-Töne und Naturmaterialien wie Holz lassen uns Räume etwa 2-3 °C wärmer erscheinen gegenüber kalten Blautönen und Bodenbelägen, wie etwa Keramikfliesen. Naturmaterialien sind in der Herstellung weniger energieintensiv, lassen sich leichter recyceln oder verwerten und weisen bei geeigneter Verwendung vorteilhafte Nutzungseigenschaften gegenüber künstlich hergestellten Produkten auf. Ihr höherer Einkaufspreis amortisiert sich meist über eine längere Nutzungsdauer.

Beispiel: Holzfußböden weisen bei geeigneter Verlegeart auf Holzunterkonstruktion und Dämmschicht 30 bis 50 % geringere Wärmeverluste je Quadratmeter Fußbodenfläche auf. Im Vergleich zu Laminat oder Keramikfliesen ist ihre Dämmwirkung generell höher.

2.1.3 Beleuchtung am Arbeitsplatz

Tipp: Setzen Sie Beleuchtung am Arbeitsplatz gezielt ein.

Beispiel: Moderne Lampensysteme (zum Beispiel mit Präsenzkontrolle, Tageslichtregelung oder automatischer Abschaltung) sparen bis zu 70 % Strom gegenüber Altanlagen aus den 80er Jahren mit Leuchtstoffröhren.

Ein gutes Beleuchtungskonzept zielt nicht nur auf Helligkeit ab, sondern will auch das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit beeinflussen. Die Wahl der Beleuchtungsart, die Lichtfarbe, Lichtrichtung und die Verteilung der Lampen sind entscheidend. Maximalen Komfort und Energieeinsparung bietet dabei die gezielte Tageslichtnutzung.

2.1.4 Energiesparend Haare trocknen

Tipp: Föhnen Sie Haare energiesparend.

Sparen Sie Strom indem Sie darauf achten den Haartrockner auszuschalten, wenn er nicht in Benutzung ist.

Beispiel: Handelsübliche Haartrockner haben eine Leistungsaufnahme von etwa 1400 bis 2200 Watt. Das entspricht etwa 100 bis 150 hellen 15 Watt Energiesparlampen, die gleichzeitig eingeschaltet werden. Eine halbe Stunde Föhnen entspricht etwa der Energiemenge, die eine Waschmaschine pro Waschgang benötigt.

2.1.5 Kleine Handtücher verwenden

Tipp: Verringern Sie das Wäscheaufkommen durch kleine Handtücher.

Sparen Sie Wasser und Strom, indem Sie kleine Handtücher verwenden und somit das Wäscheaufkommen verringern.

Beispiel: Eine Waschladung von 7 kg Kochwäsche bei 60 °C benötigt etwa 41 l Wasser, 1 kWh Strom für die Waschmaschine (Energieeffizienzklasse A) und etwa 3,5 kWh für den Trockner (Kondensattrockner Effizienzklasse B). Das entspricht Kosten von etwa 1,30 € (angenommene Preise von 4 €/m³ Trinkwasser und 0,25 €/kWh Strom) je Waschladung.

Auch wenn praktisch jede Waschmaschine Kochwäsche bei 90 bzw. 95 °C anbietet, ist diese Temperatur generell unnötig hoch. 60 °C Waschgänge brauchen nur halb so viel Strom und reichen vollkommen aus, um die Wäsche zu reinigen. Bei der Auslegung der Heizung ist von vornherein zu berücksichtigen, dass im Friseursalon durch wärmeabgebende Geräte die Raumluft erwärmt wird.

2.1.6 Zeitschaltung der Heizung

Tipp: Sparen Sie Heizenergie durch Zeitschaltung.

Heizkörper lassen sich durch einfache Zeitschaltungen an die Raumnutzung anpassen. Während sich am Tage maximal 20 °C empfehlen, sollte nachts auf 15 °C abgesenkt werden.

Beispiel: Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C entspricht einer Heizenergieeinsparung von etwa 6 bis 8 %. Wird über die Nacht eine entsprechende Temperaturabsenkung von etwa 5 °C durchgeführt, so sparen sie etwa 10 bis 15 % Heizenergie ein.

Die üblichen Thermostatventile an Heizkörpern regeln die Temperatur der Heizkörper anhand der Raumtemperatur selbständig. Die Raumtemperatur sollte vor Aufnahme der Arbeit auf das gewünschte Niveau angehoben werden, durch rechtzeitiges Beenden der automatischen Nachtabsenkung. Die Raumnutzer haben dann nicht mehr das Bedürfnis die Thermostatventile höher einzustellen als notwendig.

2.1.7 3-fach verglaste Fensterfronten

Tipp: Verwenden Sie wärmegeämmte Fenstersysteme mit 3-fach-Verglasung.

Beispiel: 3-fach Wärmeschutz-Isolierverglasung verringert die Wärmeverluste gegenüber 2-fach Isolierverglasung nochmals knapp um die Hälfte und um 90 % gegenüber einer Einfachverglasung.

Um Probleme mit Kondenswasser vorzubeugen sollten neue Fenster in ein energetisches Gesamtkonzept eingebunden werden. Dieses kann zum Beispiel Maßnahmen zur Dämmung oder zur Gebäudelüftung umfassen. Darüber hinaus kann eine feuchteregulierende Innenraumgestaltung sinnvoll sein. Fußbodenbeläge und Möbel aus Holz oder Bambus und Wandgestaltung mit mineralischen Farben und Putzen wirken als Feuchtigkeitspuffer. Im Sommer wird die Raumluft nicht zu feucht und im Winter nicht zu trocken.

2.1.8 Windfang im Eingangsbereich

Tipp: Vermindern Sie den Wärmeverlust durch einen Windfang im Eingangsbereich.

Ein Windfang oder schwerer Vorhang im Eingangsbereich vermindert Wärmeverluste durch Kundenverkehr und verhindert einen nicht gewollten „Durchzug“.

Beispiel: Wärmeverluste durch das Öffnen von Türen, sofern es sich nicht um ein dauerhaftes Öffnen handelt, sind vernachlässigbar. „Durchzug“ beeinflusst jedoch das individuelle Wärmeempfinden und veranlasst dazu, die Raumheizung stärker aufzudrehen als vom Temperaturniveau notwendig.

Ob die Raumluft zu feucht und daher Lüftung notwendig ist, hängt von der relativen Raumluftfeuchte ab. Diese kann leicht mittels handelsüblicher Hygrometer mit Digitalanzeige ausreichend genau abgeschätzt werden. Kipplüftung sollte generell vermieden werden. Der Luftaustausch ist zu gering und die Bauteile kühlen aus. Kipplüften führt zu Schimmel an den Fensterlaibungen und vergrößert Heizwärmeverluste.

2.2 Thema Abfall – Tipps und Erläuterungen

2.2.1 Abfall ist vermeidbar

Ein Grundprinzip der Kreislaufwirtschaft ist: „Vermeiden geht vor Verwerten“. Einwegmaterialien und aufwändige Verpackungen bedeuten unnötigen Abfall. Nutzen Sie Mehrwegsysteme, auch bei Kaffee und Erfrischungsgetränken für Ihre Kunden sowie Zeitschriften im Lesezirkel. Mit Ihrem Engagement für die Ressourcenschonung können Sie für sich werben.

2.2.2 Großgebinde und Nachfüllpacks

Tipp: Kaufen Sie Großgebinde und Nachfüllpacks und vermeiden Sie Verpackungsmüll.

Viele Produkte lassen sich in Großgebinden und Nachfüllpacks erwerben, die weniger Verpackungsabfall erzeugen und oft auch preiswerter sind.

Beispiel: Mit großen Nachfüllflaschen lassen sich oft bis zu 30 % des Kaufpreises einsparen.

2.2.3 Abfalltrennung

Tipp: Trennen Sie Ihren Abfall und Sie verringern Ihren Restmüll.

Fast sämtlicher Abfall lässt sich auf die Wertstoff-, Bio-, Glas- und Papiertonne aufteilen oder über Sammelstellen entsorgen. Die Restabfalltonne wird somit fast überflüssig und es lassen sich gegebenenfalls Gebühren einsparen.

Beispiel: Leere Kosmetikverpackungen aus Metall und Kunststoff gehören in den Verpackungsabfall. Defekte Spraydosen mit Treibgasresten sind gesondert zu entsorgen, in der Regel über die Problemabfallsammlung. Klären Sie dies mit der kommunalen Abfallberatung. Verpackungen mit Kosmetikresten, die nicht mehr versprüht werden konnten, gehören in die Restmülltonne. Ob es sich aber um gefährlichen Abfall handelt, erkennen Sie an Gefahrensymbolen oder nach neuer Chemikalienkennzeichnung an GHS-Piktogrammen (GHS – Global harmonisiertes System). Auch Warnhinweise zu Inhaltsstoffen von Kosmetikprodukten deuten auf gefährlichen Abfall hin. Generell gilt, die Hinweise des Herstellers in den Produktblättern und auf der Verpackung zu beachten. Entsorgen Sie flüssige, möglicherweise gefährliche Abfälle nicht über das Abwasser, weil damit die Kläranlagen überfordert wären. So können Sie mithelfen, Schadstofffreisetzungen zu vermeiden. Diese gehören bei kleineren Mengen in die kommunale Problemabfallsammlung.

Elektroaltgeräte, Leuchtstoffröhren sowie LED- und Energiesparlampen oder Batterien und Akkus müssen beim Handel oder der kommunalen Sammelstelle (Wertstoffhof) abgegeben werden.

2.2.4 Verwendung von Tubenpressen

Tipp: Mit Tubenpressen lassen sich Farb- und Kosmetikatuben leicht nahezu restlos entleeren.

Der Inhalt von Tuben lässt sich mithilfe eines Tubenschlüssels oder einer Tubenpresse leicht restlos nutzen. Außerdem stellen Rückstände einiger Kosmetika einen gefährlichen Abfall dar, der gesondert entsorgt werden muss. Diese Abfallmenge sollte möglichst klein gehalten werden.

Beispiel: Einen Tubenschlüssel aus Metall können Sie schon für etwa 3 € erwerben, Tubenpressen gibt es ab etwa 5 €.

2.3 Thema Wasser – Tipps und Erläuterungen

2.3.1 Trinkwasser ist nicht billig.

Die Wasserver- und Entsorgung ist ein sehr energieintensives Verfahren. Daher sind Trinkwasser und Abwasser oft unterschätzte Kostentreiber auf der Nebenkostenabrechnung. Insbesondere die Warm-

wasserversorgung ist sehr teuer. Die Einsparmöglichkeiten sind oft enorm. Leicht lässt sich der Verbrauch an einzelnen Entnahmestellen um 50 bis 75 % reduzieren.

2.3.2 Strahlregler und Durchflussbegrenzer vermindern den Wasserverbrauch ohne den Komfort zu beeinträchtigen

Tipp: Vermindern Sie den Wasserverbrauch durch Strahlregler und Durchflussbegrenzer.

Beispiel: Während aus einem herkömmlichen Wasserhahn etwa 14 l/min fließen, lässt sich die Menge mit einem Strahlregler um etwa 2/3 auf 4,5 l/min reduzieren. Ein Strahlregler kostet etwa 5 €. Der Preis entspricht damit dem Gegenwert des Wasserverbrauchs einer Durchschnittsperson innerhalb von nur 9 Tagen.

Strahlregler und Durchflussbegrenzer können den Wasserverbrauch auf ein geringes Niveau reduzieren, ohne dass ganze Armaturen ausgetauscht werden müssen oder der Komfort darunter leidet. Thermostat-Mischbatterien sorgen darüber hinaus für konstante Wassertemperaturen.

2.3.3 Dichtes Leitungsnetz

Tipp: Spüren Sie undichte Stellen im Leitungsnetz auf.

Überprüfen Sie Ihren Wasserzähler, wenn in Ihrem Gebäude eigentlich kein Wasserverbrauch mehr stattfindet. Zeigt der Zähler Ihnen nach zum Beispiel fünf Minuten einen Wasserverbrauch von 3 Liter an, wissen Sie, dass irgendwo etwas tropft oder leckt. Dann lohnt es sich, das Gebäude genau zu kontrollieren.

Beispiel: Durch einen undichten Wasserhahn, der pro Sekunde einen Tropfen Wasser verliert, ergibt sich ein Wasserverlust von circa 0,75 Liter pro Stunde oder 500 Liter im Monat. Bei einem Rinnsal mit rund 200 ml pro Minute schwillt der Verlust zu einem Bach von 290 Liter pro Tag oder über 100 m³ im Jahr an.

2.3.4 Anschaffung und Benutzung von Waschmaschinen

Tipp: Sparen sie Wasser mit sparsamen Waschmaschinen und guter Auslastung der Waschtrommel.

Beispiel: Generell sollten nur voll beladene Maschinen gewaschen werden, da selbst bei entsprechenden Sparfunktionen der Wasserverbrauch bei halber Beladung maximal um circa 30 % reduziert wird.

Der Wasserbedarf von Waschmaschinen kann sehr unterschiedlich ausfallen. Die Energieeffizienzklasse von Waschmaschinen sagt nichts über ihren Wasserverbrauch aus. Maschinen der selben Klasse können den doppelten Wasserverbrauch aufweisen. Beim Kauf lohnt sich daher ein Blick auf den angegebenen Wasserverbrauch.

2.3.5 Benutzung von Applikatorflaschen

Tipp: Verwenden Sie Applikatorflaschen zum Haare anfeuchten und Schamponieren.

Beispiel: Eine Applikatorflasche wird mit einem großen Tropfen Shampoo oder Spülung versehen und mit wenigen hundert ml Wasser aufgefüllt. Die benötigte Wassermenge lässt sich genau dosieren und das Pflegeprodukt wird sehr gleichmäßig im Haar verteilt.

2.4 Thema Transport/Logistik – Tipps und Erläuterungen

2.4.1 Anders unterwegs sein

Fahrräder, Pedelecs, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Carsharing bieten eine kostengünstige und gesundheitsfördernde Möglichkeit der Fortbewegung. Der Verzicht aufs eigene Auto erscheint zunächst als Verzicht auf Komfort. Doch wer kennt nicht folgende Situationen: Bei Kälte springt das Auto nicht an, man findet keinen Parkplatz, steht im Feierabendverkehr, die letzte Reparatur war wieder teurer

als erwartet und die Spritpreise steigen immer wieder sprunghaft an. Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit und den Geldbeutel, seien Sie schlau, steigen Sie um.

2.4.2 Mobil mit dem Fahrrad

Tipp: Fahren Sie mit dem Fahrrad zur Arbeit.

Wer mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, bekommt Bewegung an der frischen Luft, spart einen großen Betrag an Betriebskosten und erspart sich die Parkplatzsuche. Der ÖPNV bietet in der Regel auch Fahrradmitnahme und speziell gesicherte Fahrradstellplätze an.

Beispiel: Ein Autokilometer kann unterschiedlich teuer sein. Für einen Kompaktwagen sollte man von Gesamtkosten in Höhe von etwa 0,30 bis 0,40 € je gefahrenem Kilometer ausgehen. Die Kosten für Betrieb und Wartung eines Fahrrades sind dagegen verschwindend gering und als Treibstoff nutzt man überschüssige Kalorien.

2.4.3 Alternative Pedelecs

Tipp: Nutzen Sie Pedelecs als bequeme Alternative zum Fahrrad.

Pedelecs unterstützen den Fahrradfahrer mit einem eingebauten Elektromotor. Dies erleichtert auch untrainierten Personen den Umstieg aufs Fahrrad.

Beispiel: Je nach Ausstattung bewegt sich der Neupreis für ein Pedelec zwischen 1.000 und 2.500 €. Damit ist es in der Anschaffung deutlich billiger als ein Neuwagen. Im Unterhalt ist es dem Auto ebenfalls weit überlegen. Da der Elektromotor nur unterstützend wirkt, sparen Sie viel Antriebsenergie.

2.4.4 Carsharing

Tipp: Teilen Sie sich ein Auto durch Carsharing.

Inzwischen gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Carsharing Angebote. Man spart teure Anschaffungs- und Unterhaltskosten, ist trotzdem mobil und kann je nach Bedarf aus verschiedenen Fahrzeugklassen wählen. Teilweise wird Carsharing auch in Kombination mit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angeboten.

Beispiel: Nutzer von Carsharing reduzieren ihre Autokilometer im Durchschnitt von etwa 10.600 km auf 2.800 km jährlich. Durch den bewussteren Umgang mit Krafffahrzeugen und die Nutzung alternativer Transportmittel.

2.5 Checklisten – Links

[Checkliste Energie](#) – PDF

[Checkliste Abfall](#) – PDF

[Checkliste Wasser](#) – PDF

[Checkliste Transport](#) – PDF

2.6 Praxishilfen – Links

[IZU: Mitarbeitertipps und Poster](#)

[IZU: Relevante Vorschriften und Regeln zum Thema Abfall](#)

[IZU: Relevante Vorschriften und Regeln zum Thema Wasser](#)

[StMWi: Energie-Atlas Bayern](#)

[StMUV: Abfallratgeber Bayern](#)

[bcs: Übersichtskarte CarSharing-Angebote](#)

[EnergieAgentur NRW: KURZ.energiecheck](#)

[StMUV: Gefahrensymbole](#)

2.7 Publikationen – Links

LfU: Merkblatt Dezentrale Enthärtung – PDF

BAuA: Technische Regeln für Gefahrstoffe – Friseurhandwerk – PDF

SWG: Informationen für das Friseurhandwerk. Optimaler Einsatz von Energie – PDF

UBA: Sprit sparen und mobil sein – PDF

2.8 Ansprechpartner

2.8.1 Landesinnungsverband des Bayerischen Friseurhandwerks

Pettenkoferstr. 7

80336 München

Telefon: 089 55029302

Fax: 089 55029343

E-Mail: info@friseurebayern.de

Web: www.friseurebayern.de

2.8.2 Infozentrum UmweltWirtschaft (IZU) des Bayerischen Landesamts für Umwelt

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

Telefon: 0821 90715509

Fax: 0821 90715760

E-Mail: izu@lfu.bayern.de

Web: <http://www.izu.bayern.de>

2.8.3 Geschäftsstelle Umweltpakt Bayern im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Rosenkavalierplatz 2

81925 München

Tel.: 089 92142287

Fax: 089 92142471

E-Mail: umweltpakt.bayern@stmuv.bayern.de

Web: <http://www.umweltpakt.bayern.de>

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0

Telefax: 0821 9071-5556

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:

Ref. 15 / Sophia Metz

Bildnachweis:

LfU

Stand:

August 2012

Aktualisiert März 2015

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.